

## ENTWURF

### Antrag an den Beirat Schwachhausen zu seiner Sitzung am 28.02.19

Der Beirat Schwachhausen beschließt auf der Grundlage der Untersuchung zur Parksituation in einem Schwachhauser Quartier vom Juni 2017, verschiedenen Gesprächen mit Fachbehörden und Konsultation mit dem Landesbehindertenbeauftragten sowie in Abstimmung mit den Anwohnern vor Ort, einen 1-jährigen Modellversuch zur Ordnung des ruhenden Verkehrs und verbesserter Barrierefreiheit für Fußgänger\*innen in folgenden Straßen durchzuführen:

- 1) Gabriel-Seidl-Straße
- 2) Lürmannstraße
- 3) Claußenstraße

Eine konsequente und kontinuierliche Verkehrsüberwachung ist zwingender Bestandteil des Modellversuchs.

### Begründung

Der Beirat Schwachhausen nimmt mit Sorge wahr, wie die Gehwege im Stadtteil zunehmend von aufgesetzt parkenden Autos belegt werden, so dass die Bewegungsfreiheit für Fußgänger\*innen, insbesondere solcher mit einem Handicap, immer weiter eingeschränkt wird. Der Beirat ist überzeugt, dass es mit Hilfe klar identifizierbarer, verkehrlicher Anordnungen (weißer Strich) möglich ist, die Gehwege mindestens auf einer Breite von 1,50 m freizuhalten und zudem das Bewusstsein für gegenseitige Rücksichtnahme zu schärfen.

Der Beirat ist sich darüber im Klaren, dass 1,50 m unterhalb der von der StVO geforderten 2,00 m Gehwegbreite liegt. Da diese Rechtsnorm jedoch offensichtlich politisch und tatsächlich zurzeit nicht durchsetzbar ist, betrachtet er die 1,50-m-Regelung als pragmatischen Schritt in die richtige Richtung und hofft auf die Einsicht und Mitwirkungsbereitschaft der parkplatzsuchenden Autofahrer\*innen.